

Die „Bergdörfer“

Kooperation - Koexistenz	Adersbach	Ehrstädt	Hasselbach
<u>Einwohner gesamt:</u> ca.1.600	618	665	316
<u>Haushalte:</u> ca. 730	281	302	144
<u>Siedlungsfläche/</u> <u>Gemarkung:</u>	16,91 ha 738 ha	22,20 ha 771 ha	10,08 ha 254 ha
<u>Freie Bauplätze</u> (Anzahl/ ha):	18 1,10 ha	10 0,98 ha	21 1,44 ha
<u>gepl. Wohnbauflächen FNP:</u>	3,57 ha	1,22 ha	0,64 ha
<u>Besonderheiten:</u>	Bürgerbeteiligung, Gemeinschaftsgefühl, 1000-j. Jubiläum 2016/ Genossenschaft BioEnergieDorf/ keine DSL-Anbindung u. keine Radwegeverbindung	Regionaltourismus, Ortshistorie (Synagoge, Hügelgräber, Weedplatz; Geschichtslehrpfad), Pendlerort, Wanderwege, Infrastruktur, 3 Gasthäuser, Pension	gemeinsame Vereinstätigkeit mit Adersbach und Ehrstädt. Alt- und Neubürger bilden noch keine Dorfgemeinschaft

Projektidee:

Erhalt, Entwicklung und Belebung der sog. Bergdörfer Adersbach, Hasselbach und Ehrstädt durch Kooperation statt Koexistenz oder Konkurrenz.

Belebung der Ortskerne durch die Entwicklung gemeinsamer Ziele, wie z.B. die gemeinschaftliche Sicherung der Nahversorgung und Gestaltung des Wohnumfeldes, um innerörtliche Wohnlagen für junge Familien wieder attraktiver zu machen.

Kurzbeschreibung:

Problem:

Fehlende Nahversorgung/ Gastronomie und unattraktive Wohnlagen (Brachen, Leerstände, Verfall) in den Ortskernen als bestimmende Standortfaktoren sowie Konkurrenz um Einwohner, Bauflächen und andere Gemeinschaftseinrichtungen zwischen den Bergdörfern verhindert die Belebung der alten Ortskerne.

Ziele:

- Ausbildung gemeinsamer Entwicklungsziele unter Berücksichtigung unterschiedlicher Potentiale und Schwächen
- Nutzung der Ansätze bestehender Interaktionen (Vereine, Kirchengemeinde), gemeinsame Stärken deutlich machen und nutzen
- Stärkung der Eigenart und der Potentiale der einzelnen Ortsteile innerhalb einer gemeinsamen ortsübergreifenden Konzeption
- Stärkung der räumlichen Verbundenheit zur Kernstadt, Ausweitung des Einzugsbereichs

Lösung:

- Entwicklung von alternativen Lösungen für die Nahversorgung (z.B. Bürgerinitiative, Genossenschaft, Verein, Lebensmittelbus, Bestellbörse) unter Nutzung vorhandener Einrichtungen (z.B. Goldener Ochse, Lamm, Verwaltungsstellen)
- Stärkung des Gemeinschaftsgefühls durch ortsübergreifende Aktionen mit Bürgern aller Bergdörfer, „Gemeinsam sind wir stark!“
- regelmäßige Präsentation erfolgreich umgesetzter Maßnahmen (Motivation für neue Aktivitäten und Maßnahmen)
- Gestaltungsmaßnahmen im Wohnumfeld, Ausbildung eines typischen Ortsbildes (z.B. Sanierung Ortsbild prägendes Gasthaus, Gestaltung Weedplatz oder Ortsmittelpunkt Hasselbach)
- Entwicklung ortstypischer aber an heutige Anforderungen angepasste Wohnbauformen und Bauweisen (Haus-Hof-Bauweise, Mehrgenerationen, Passivhaus, Wohnhausgruppen...)
- Förderung von privaten Umbau-/ Sanierungs- und Nachverdichtungsmaßnahmen, um neuen Wohnraum im Ortskern zu schaffen

Bürgermeister Keßler